

Digitale Leuchtturm-Ausstattung und finanzielle Folgen

Staatssekretärin Sandra Boser und Politikerin Petra Häffner (Bündnis 90/Die Grünen) besuchen die Gottlieb-Daimler-Realschule

Schorndorf.

Petra Häffner und Sandra Boser, beide Bündnis 90/Die Grünen, haben auf ihrer Schorndorf-Tour die Gottlieb-Daimler-Realschule (GDRS) besucht. Petra Häffner, ehemalige Schülerin der GDRS, will ihrer Fraktionskollegin Boser, die Staatssekretärin im Kultusministerium ist, demonstrieren, wie die Digitalisierung den Unterrichtsalltag prägt. Da Schorndorf in puncto digitale Ausstattung eine Leuchtturm-Funktion innehat, gibt es für die Staatssekretärin und die Abgeordnete des Wahlkreises auch viel zu sehen, denn die GDRS bietet mit digitalen Boards und Pilot-Stationen in jedem Klassenzimmer und zusätzlichen iPad-Koffern,

Laptop-Wägen und vier Computerräumen beste Unterrichtsbedingungen, um ihre Schülerinnen und Schüler für die Zukunft fit zu machen. Sogar die Leiterin des Staatlichen Schulamts Backnang, Sabine Hagenmüller-Gehring, ist gekommen - und natürlich EBM Thorsten Englert, der sich für die digitale Ausstattung der Schorndorfer Schulen stark engagiert hat.

Nach eindrucksvoller Demonstration von digitalen Messmöglichkeiten und der Einbindung von iPads und Board im handlungsorientierten Physikunterricht durch Physiklehrer Oskar Klein zeigt Informatik-Lehrer Andreas Stoll ein Robotik-Projekt der neunten Klasse. Und in einem „ganz

normalen Klassenzimmer“ wird dann unter anderem vorgeführt, wie man unkompliziert und anonym mit „Plickers“ Schülerabstimmungen durchführen kann. Beim gemeinsamen Gespräch nutzt Finanzbürgermeister Englert die Gelegenheit, die Staatssekretärin auf ein Thema anzusprechen, das ihn umtreibt, „das liebe Geld“, wie er selber sagt. Ohne Umschweife kommt er zur Sache und bittet die Staatssekretärin, sich um die Anschlussfinanzierung zu kümmern. Die Digitalisierung sei teuer, sagt Englert, und leider werden auch die neuesten Geräte eines Tages veraltet sein oder Störungen bekommen, um die man sich kümmern müsse. Schon jetzt habe die Stadt

Schorndorf mit dem Support der Schulen alle Hände voll zu tun. Staatssekretärin Boser verweist Englert darauf, das Thema „über die Kommunalverbände“ voranzutreiben. Petra Häffner äußert sich begeistert über die digitalen Möglichkeiten. Seit ihrer eigenen Schulzeit habe sich riesig was getan. Eine Frage interessiere sie aber: Ob die Eltern jetzt auch immer auf direktem Weg erfahren würden, wie eine Klassenarbeit ausgefallen sei? Da kann Physiklehrer Klein sie beruhigen: Die Eltern könnten in der Tagebuch-App nachlesen, ob die Klassenarbeit zurückgegeben worden sei, aber welche Note ihr Kind habe, das sollten sie dann ihr Kind selber fragen.



Besuch in der Realschule.

Foto: Privat